

Holocaust – Gedenktag 2024

Am 25. Januar 2024 haben Schüler*innen der weiterführenden Viersener Schulen wieder gemeinsam den Opfern des nationalsozialistischen Terrors gedacht.

In diesem Jahr hat die Johannes-Kepler-Schule in Viersen-Süchteln den Gedenktag ausgerichtet. Bereits im Vorraum der Turnhalle konnten die Anwesenden sich die aufklärende und zugleich bedrückende Ausstellung des Vereins zur Förderung der Erinnerungskultur e.V. Viersen 1933-1945 anschauen. Sie trägt den Titel „Euthanasie und Zwangssterilisation in Viersen“.

Unsere Schule hat diesmal wieder mit Schüler*innen unserer AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ durch Begleitung von Frau Niedzkowski und Frau Sonntag teilgenommen. Im November letzten Jahres besuchte der Geschichtskurs der Jahrgangsstufe 10 von Herrn Dexheimer zusammen mit Frau Niedzkowski die „Steinwache“ in Dortmund. Sie wurde am 14. Oktober 1992 an der Steinstraße 50 in Dortmund als Mahn- und Gedenkstätte eröffnet und befindet sich im alten Dortmunder Polizeigefängnis. Hier wurden während des Nationalsozialismus mehr als 66.000 Juden, Zwangsarbeiter*innen, Widerstandskämpfer*innen und parteipolitische Gegner*innen festgehalten und vielfach vor allem durch die Gestapo misshandelt und gefoltert. Mit einer von Frau Niedzkowski erstellten Präsentation haben Jana Vögeler, Katarzyna Zoltek und Elina Hericks die Anwesenden durch die Räume des Gefängnisses geführt. Orte der Gewalt und Unmenschlichkeit.

Um der denkwürdigen Veranstaltung erneut einen berührenden und musikalischen Rahmen zu verleihen haben Sophie Heidelberger, Jana Vögeler, Stella Peters und Natalie Erentze gemeinsam mit Frau Sonntag und unter der musikalischen Leitung von Herrn Roman Verhees das jüdische Musikstück „Oyfn Pripetshik“ von Milkhael Warshawsky und das berühmte Stück „Bella Ciao“ dargeboten.

Neben einem Beitrag über die Gedenkstättenfahrt 2023 nach Auschwitz wurde außerdem an Julius Hirsch, die Eheleute Bochmann und die jüdische Familie Kerr erinnert.

Zum Abschluss hat die Bürgermeisterin Sabine Anemüller über die Bedeutung der Erinnerungskultur gesprochen und in diesem Zusammenhang die Stadtplakette in Bronze verliehen an Mirko Danek und Manfred Budel für ihre herausragende Arbeit im Bereich der Erinnerungskultur. Frau Anemüller schloss sich zudem den Worten von Frau Niedzkowski aus der oben erwähnten Präsentation an, dass es „mutige Menschen braucht und Gedenken und wir unsere Stimmen erheben sollten im friedlichen Protest gegen die Angriffe auf unsere Demokratie“. Die Bürgermeisterin nutzte die Gelegenheit, um auf die anstehende „Demonstration für Demokratie und Demokratiebewusstsein am 2. Februar 2024 in Viersen“ zu verweisen, an der auch wir mit einer hoffentlich großen Beteiligung unserer Schulgemeinde teilnehmen werden. Alle Beiträge haben sehr gut zum Ausdruck gebracht, wie wichtig es ist, dass wir erinnern und dass unsere Demokratie in friedlichen Protesten verteidigt werden muss.

Video zu „Bella Ciao“ (Holocaust-Gedenktag 2024):

<https://vimeo.com/906439142>

Video zu „Oyfn Pripetshik“ (Holocaust-Gedenktag 2024):

<https://vimeo.com/906428856>

Im Namen der AG SoRSmC

Frau Sonntag und Frau Niedzkowski

